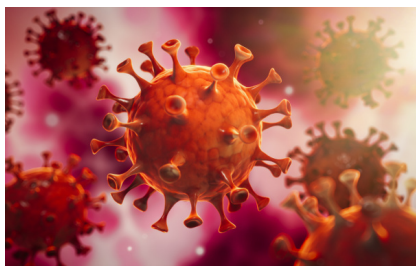


Themen



[zur Themenseite Coronavirus](#)

(allgemeine Infos)

Weitere Informationen

[Stellungnahme der Fachgruppe](#)

[COVRIIN, des STAKOB und der DGI zum](#)

[Einsatz von monoklonalen Antikörpern](#)

[bei COVID-19](#)

[SARS-CoV-2-](#)

[Arzneimittelversorgungsverordnung](#)

[Monoklonale-Antikörper-Verordnung](#)

[\(MAKV\) vom 21.04.2021](#)

[Erste Verordnung zur Änderung der](#)

[MAKV vom 23.11.2021](#)

Bei Patient:innen, die sich in einer frühen Phase einer COVID-19-Infektion befinden und bei denen aufgrund bestimmter Risikofaktoren ein schwerer Krankheitsverlauf und eine stationäre Behandlung zu erwarten sind, hat sich die Verabreichung von monoklonalen Antikörpern in Studien als Therapieoption als günstig erwiesen. Die Therapie sollte frühzeitig im Krankheitsverlauf, möglichst innerhalb von fünf Tagen nach dem Vorliegen eines positiven PCR-Tests, begonnen werden. Die Therapie kann auch als Infektionsprophylaxe bei nicht infizierten Patient:innen angewandt werden, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf auf eine COVID-19-Erkrankung haben.

Praxen können, wenn Sie über die Voraussetzungen verfügen, die monoklonale Antikörpertherapie selbst anbieten und durchführen. Außerdem können Sie Patient:innen an eine Berliner Klinik oder Praxis verweisen, die die Therapie anbietet.

Patient:innen kommen für eine monoklonale Antikörpertherapie in Fragen, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

Kriterien für die monoklonale Antikörpertherapie

- Patient:innen im frühen Stadium einer SARS-CoV-2-Infektion (positiver PCR-Test liegt weniger als fünf Tage zurück)
- Patient:innen sind 50 Jahre oder älter
- Patient:innen mit hohen Risikofaktoren für einen schweren Krankheitsverlauf bzw. eine Hospitalisierung
- bisher keine SARS-Cov-2-Impfung bisher erfolgt
- Mögliche Risikofaktoren:
 - Adipositas
 - Diabetes
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Muskeldystrophie oder vergleichbare neuromuskuläre Erkrankung
 - Leberzirrhose oder eine andere chronische Lebererkrankung
 - Chronische Nierenerkrankung
 - Laufende Chemotherapie
 - Zustand nach Organtransplantation
 - Zustand nach Stammzellentransplantation und fortlaufende Immunsuppression
 - B-Zell-Depletion (z. B. Rituximab-Therapie)
 - HIV-Infektion mit schlecht kontrollierter Erkrankung
 - Down-Syndrom (Trisomie 21)

Zugelassene Arzneimittel

Arzneimittel, Wirkstoff und Zulassungsstatus	Aktuelle Verfügbarkeit zur ambul. Versorgung	Prophylaxe	Therapie	Ergänzende Hinweise
Ronapreve® Casivirimab/ Imdevimab zugelassen Produktinfo	Ja	Ja	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • bei Patient:innen, die keinen Sauerstoff benötigen und ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19 Verlauf haben • Muster 16 Kostenträger BAS • jedoch bei der sich ausbreitenden Omikron-Variante des SARS-CoV-2 möglicherweise nicht wirksam (Info dazu vom KBV und PEI)
Regkirona® Regdanvimab zugelassen Produktinfo	Nein	Nein	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • zukünftig soll auch das Fertigarzneimittel Regkirona® zur Behandlung von erwachsenen COVID-19-Patient:innen, die keinen Sauerstoff benötigen und ein hohes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf haben, eingesetzt werden können • Die Gabe von Regkirona® ist zu Lasten der GKV möglich, sobald das Mittel im Markt verfügbar ist • dazu ist eine normale Arzneimittelverordnung (Muster 16 Formular) und die Belieferung über die Apotheken vor Ort vorgesehen
RoActemra® Tocilizumab zugelassen Produktinfo	Ja	Nein	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • Zulassung seit 07.12.2021 zur Behandlung von Erwachsenen mit schwerem COVID-19, die eine systemische Behandlung mit Kortikosteroiden erhalten und zusätzlich Sauerstoff oder eine mechanische Beatmung benötigen • Die Gabe ist zu Lasten der GKV möglich • dazu ist eine normale Arzneimittelverordnung (Muster 16 Formular) und die Belieferung über die Apotheken vor Ort vorgesehen • RoActemra® war zuvor in der EU bereits zur Behandlung von Entzündungskrankheiten des rheumatischen Formenkreises und CRS zugelassen
Xevudy® Sotrovimab zugelassen Produktinfo	Ja	Nein	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • bei Patient:innen, die keinen Sauerstoff benötigen und ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19 Verlauf haben • Muster 16 Kostenträger BAS • es soll auch vor der Omikron-Variante schützen • weitere Informationen finden Sie hier.

Arzneimittel, Wirkstoff und Zulassungsstatus	Aktuelle Verfügbarkeit zur ambul. Versorgung	Prophylaxe	Therapie	Ergänzende Hinweise
Evusheld® Tixgevimab/ Cilgavimab zugelassen Produktinfo	Ja	Ja	Ja	<ul style="list-style-type: none"> • zugelassen • in begründeten Einzelfällen für bestimmte Hochrisikopersonen (siehe KBV-PraxisNachricht) zur Präexpositionsprophylaxe einer Cononavirus-19-Erkrankung bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren (mind. 40kg Körpergewicht) • Behandlung einer Cononavirus-19-Erkrankung bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren (mind. 40kg Körpergewicht) die keine zusätzliche Sauerstoffzufuhr benötigen und bei denen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 besteht • Es ist unter anderem für Patient:innen vorgesehen, deren Immunsystem aufgrund von Grunderkrankungen oder immunschwächender Therapien mittel- bis schwergradig beeinträchtigt ist und für die eine unzureichende eigene Immunantwort auf SARS-CoV-2 besteht • Verordnung über Muster 16 patient:innenindividuell • zu Kassenlasten • Information der EMA

Wenn Praxen die Infusionstherapie nicht selbst durchführen, können die Patient:innen, welche die Voraussetzungen für die monoklonale Antikörpertherapie (MAK-Therapie) erfüllen und bei denen eine Therapie im Rahmen eines individuellen Heilversuchs angezeigt ist, an andere Praxen oder Kliniken verwiesen werden, bei denen die Therapie möglich ist. **Bitte beachten:** Bevor Patient:innen zu einer der angegebenen Stellen geschickt werden, sollte die Praxis Kontakt mit der Praxis/Klinik aufnehmen.

Berliner Kliniken und Praxen, die die mAK-Therapie anbieten

Praxis	Adresse
Zentrum für Infektiologie (zibp) Dr. Axel Baumgarten Facharzt für Allgemeinmedizin, Hausärztliche Versorgung, Schwerpunkt HIV/Hepatitis/STD/Infektionsmedizin	Driesener Straße 20 10439 Berlin 030 / 233 212-665

Hausärztliches MVZ am Kutschi Dr. Marc Kurepkat Facharzt für Allgemeinmedizin	Ollenhauerstraße 3-5 13403 Berlin 030 / 452 86 96
Praxis Korok - Hausärzte in Karlshorst Kai Korok Arzt für Allgemeinmedizin	Rheinsteinstasse 1 10318 Berlin 030 / 501 515 915
Infektiologisches Zentrum Steglitz (IZS) Dr. Nicolai Bottez Facharzt für Allgemeinmedizin, Infektiologie (DGI)	Schloßstraße 119 12163 Berlin 0170 / 47 74 47 1
die hausärzte Silke Weck (vorm. Klare) Fachärztin für Innere Medizin	Stargarder Straße 69 10437 Berlin Pankow 030 / 448 14 15
Hausarztpraxis am Steubenplatz Dr. Mariska Janssen Fachärztin für Innere Medizin	Reichsstraße 84 a 14052 Berlin-Charlottenburg 030 / 300 999 70
Dr. Bernd Steinheuer Praktischer Arzt	Borkzeile 10 13583 Berlin 030 / 333 15 10
Dr. med. Anton Kugler / Astrid Vonau Praxis für Allgemeinmedizin / Suchtmedizin	Askanischer Platz 1 10963 Berlin 030 / 254 206 11 0170 / 200 67 00 Praxis@Doktor-Kugler.de

Welche Kliniken bieten in Berlin die Infusionstherapie an?

Klinik	Kontakt
Helios Klinikum Emil von Behring Walterhöferstraße 11, 14165 Berlin Dr. med. David Krieger	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 810 262 215 • Erreichbarkeit: 08:30 – 16:00 Uhr
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin Dr. med. Hartmut Stocker	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 788 25 500 • infektiologie@sjk.de
Charité Universitätsmedizin Campus Mitte Charitéplatz 1, 10117 Berlin Prof. Dr. Norbert Suttrop	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung erfolgt nur über Arzt-zu-Arzt-Kontakt. Patient:innen können sich nicht selbst anmelden. • 030 / 450 57 00
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum Berlin-Schöneberg Rubensstr. 125, 12157 Berlin Dr. Caroline Isner	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 130 202 596 • 24/7 Hotline
Park-Klinik Weißensee Schönstraße 80, 13086 Berlin Dr. Britta Brien, Leiterin Klinikmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 962 848 452 • Erreichbarkeit: Mo-Fr 8:00 – 15:00 Uhr
Schlosspark-Klinik Charlottenburg Heubnerweg 2, 14059 Berlin Dr. Britta Brien, Leiterin Klinikmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 3264 1956 • Erreichbarkeit: Mo-Fr 8-15 Uhr
Vivantes Klinikum Spandau Neue Bergstraße 6, 13585 Berlin Prof. Dr. Sven Gläser	<ul style="list-style-type: none"> • 030 / 130 132 651

Vivantes Klinikum Neukölln Rudower Straße 48, 12351 Berlin Prof. Dr. Sven Gläser	• 030 / 130 142 030
Vivantes Klinikum im Friedrichshain Landsberger Allee 49, 10249 Berlin Dr. Jakob Borchardt	• 030 / 130 232 251
Ev. Elisabeth Klinik Lützowstr. 24-26, 10785 Berlin Dr. Angelika Behrens	• 030 / 250 63 74
Helios Klinikum Berlin-Buch Schwanebecker Chaussee 50, 13125 Berlin Daniel Amrein, Geschäftsführung	• 030 / 940 155 500
Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin- Pankow Breite Straße 46/47, 13187 Berlin Chefarzt Dr. med. Thomas König, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin Ltd. Oberärztin Anne Wiegand, Innere Medizin - Gastroenterologie	• 030 / 475 173 71 • 030 / 475 173 31
Martin Luther Krankenhaus Caspar-Theyß-Straße 27-31, 14913 Berlin Professor Hubertus Mönnikes	• 030 / 895 53 111

Hinweise für Praxen, die die MaK-Therapie selbst durchführen möchten
Praxen können die Infusionstherapie auch selbst durchführen.

Vor Beginn der Infusion muss eine ausführliche Aufklärung der Patient:innen durch die Ärzt:innen erfolgen. Für die Gabe der Infusion muss rund eine Stunde eingeplant werden – hinzukommt ca. eine Stunde Nachbetreuung der Patient:innen. Die Praxen müssen die Verabreichung außerdem sorgfältig dokumentieren.

Der Anspruch auf die Präexposition prophylaxe mit Evusheld ist seit dem 8. April 2023 mit der [COVID-19-Vorsorgeverordnung](#) geregelt.

Abrechnung und Vergütung

Leistung	GOP	Vergütung
Therapie mit monoklonalen Antikörpern bei einem mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Patienten (§ 2 Abs. 2 Nr. 1)	88400	360 Euro
Prophylaxe mit monoklonalen Antikörpern bei einem nicht mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Patienten mit einem erhöhten Risiko eines schweren Verlaufs (§ 2 Abs. 2 Nr. 2)	88401	150 Euro
Zuschlag für einen Besuch im Zusammenhang mit der GOP 88401 (§2 Abs. 2 Nr. 2)	88402	60 Euro
Lagerung und Abgabe von monoklonalen Antikörpern von der Krankenhausapotheke an den Leistungserbringer (§ 4 Abs. 2) (Abrechnung durch Leistungserbringer)	88403	40 Euro

Kontakt für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen

[Service-Center der KV Berlin](#)

[FAQ: Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen](#)

Kontakt für Patient:innen

[Wann hilft die KV Berlin?](#)

[Terminservice:](#)

[Weitere Informationen und Termine buchen](#)

Kontakt für Presseanfragen

presse@kvberlin.de



BERLIN

Kassenärztliche Vereinigung
Berlin
Masurenallee 6A
14057 Berlin

[030 / 31 003-0](tel:030310030)
[030 / 31 003-380](tel:03031003380)
[Kontakt](#)